

# **WIENER MITTEILUNGEN**

**WASSER • ABWASSER • GEWÄSSER**

## **Methoden der hydrologischen Regionalisierung**

**Band 197 - Wien 2006**



# **WIENER MITTEILUNGEN**

**WASSER • ABWASSER • GEWÄSSER**

Band 197

## **Methoden der hydrologischen Regionalisierung**

ÖWAV – Seminar  
im Lebensministerium  
18. - 19. Mai 2006

Herausgeber:  
o.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Dr.h.c. Dieter Gutknecht  
Institut für Wasserbau und Ingenieurhydrologie  
Technische Universität Wien

## Veranstalter:



Institut für Wasserbau und  
Ingenieurhydrologie  
Technische Universität Wien  
Karlsplatz 13/223  
1040 Wien



Österreichischer Wasser- und  
Abfallwirtschaftsverband  
Marc-Aurel-Straße 5  
1010 Wien



[lebensministerium.at](http://lebensministerium.at)

Bundesministerium für Land- und  
Forstwirtschaft, Umwelt und  
Wasserwirtschaft  
Stubenring 1  
1012 Wien

**ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT  
FÜR HYDROLOGIE**

Österreichische Gesellschaft für Hydrologie  
Sitz: Hydrographisches Zentralbüro  
Marxergasse 2  
1030 Wien

Druck: Riegelnik  
Piaristengasse 19  
1080 Wien

ISBN 3-85234-088-8

## **Vorwort**

Die Hydrologie, als Grundlagendisziplin der Wasserwirtschaft, ist stark von der Datensituation geprägt. Alle Aufgaben der Hydrologie erfordern sowohl Messdaten, als auch aggregierte Daten. In vielen Fällen liegen allerdings für ein Untersuchungsgebiet bzw. einen betrachteten Standort keine geeigneten Daten vor. Für solche Situationen kommt die indirekte Ableitung der gesuchten Kenngrößen unter Verwendung von Daten in der Nähe in Frage. In der Hydrologie wird für diese methodische Fragestellung der Begriff "Regionalisierung" verwendet. Dieser Begriff leitet sich davon ab, dass dabei eine regionale Übertragung der Daten – unter Zusammenschau von Informationen in der Region – durchgeführt wird.

Methoden der hydrologischen Regionalisierung werden besonders dann wichtig, wenn der Schwerpunkt nicht auf Einzelmaßnahmen sondern auf einer flächendeckenden Erfassung der Vorgänge und des Zustandes liegt. Mit dem Inkrafttreten der EU-Wasserrahmenrichtlinie hat die hydrologische Regionalisierung an Brisanz gewonnen, da die Wasserrahmenrichtlinie die Erstellung von flussgebietsbezogenen Bewirtschaftungsplänen mit Bestandsanalyse, Umweltzielen, Monitoring- und Maßnahmenprogrammen verlangt, für die regionalisierte, hydrologische Informationen – mit nachvollziehbaren Methoden entwickelt – bereitgestellt werden müssen. Auch auf internationaler Ebene ist die Regionalisierung hochaktuell. Die Internationale Gesellschaft für Hydrologie (IAHS) etwa hat unlängst die Dekade der "Prediction of Ungauged Basins (PUB)" ausgerufen.

Es schien deshalb an der Zeit, ein Seminar zum Thema Regionalisierung abzuhalten. Ziel des gemeinsam vom ÖWAV, der TU Wien, dem Lebensministerium und der ÖGH veranstalteten Seminars war es, eine Standortbestimmung in Praxis und Forschung durchzuführen, verschiedene – auch neuere – Methoden vorzustellen und deren Praxistauglichkeit zu bewerten. Weiter sollte ein Überblick über die verfügbaren Daten gegeben werden, und ein österreichweiter Erfahrungsaustausch über die komplexen Probleme der hydrologischen Regionalisierung stattfinden. Der Zielsetzung entsprechend war das Seminar in die Themenblöcke: Methodische Grundlagen; Niederschlag; Niederwasser und Hochwasser; Erfahrungsberichte; Ereigniskenngrößen; Grundwasser; und Wasserrahmenrichtlinie gegliedert.

Der vorliegende Band fasst die schriftlichen Beiträge der Seminarvorträge zusammen, um die Seminarinhalte einem weiteren Fachpublikum zugänglich zu machen.

Günter Blöschl, Reinhold Godina, Ralf Merz

Wien im Mai 2006

ISBN 3-85234-088-8